

F5.08.02.00 Einzelne Fürsorgefälle und Aktionen

Bootsflüchtlinge

Postulat

Kerstin Camenisch (SP), Mitglied des Gemeinderates, und 6 Mitunterzeichnende haben am 4. Oktober 2018 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er sich über geeignete Gremien (z.B. Städteverbände, direkte Gespräche, usw.) beim Bund dafür einsetzen kann, dass dieser geflüchtete Menschen von den Schiffen im Mittelmeer aufnimmt. Dietikon soll sich dabei in die Reihe von Städten wie Zürich, Palermo, Berlin, Barcelona, Kiel, Amsterdam, Stockholm oder Neapel stellen, um den geflüchteten Menschen Schutz zu bieten.

Begründung:

Das Versprechen Europas, Menschenrechte einzuhalten, wird täglich gebrochen. Die aktuelle europäische Asylpolitik dient nicht mehr primär dem Schutz von Flüchtlingen als vielmehr dem Schutz der Grenzen. Trotz anhaltender Konflikte in Ländern wie Syrien, Afghanistan, dem Südsudan, Myanmar oder Somalia und weltweit steigender Flüchtlingszahlen finden schon jetzt immer weniger Flüchtlinge in Europa Schutz. Schutzsuchende müssen aber Zugang haben zu einem fairen und rechtsstaatlichen Verfahren in Europa. Statt nationaler Alleingänge an den Grenzen und in den Häfen bedarf es einer solidarischen Aufnahme, bei der den Staaten an den südlichen Aussengrenzen nicht die alleinige Verantwortung für die Asylsuchenden zugeschoben wird.

Die drastisch zugespitzte Situation im Mittelmeer erfordert unsere Solidarität und endlich wirksame Schritte, um Menschen aus Seenot zu retten und ihre Ausschiffung in den nächsten europäischen Hafen zu ermöglichen. Danach sollen sie in verschiedenen Staaten Aufnahme finden. Wenn selbst wohlhabende Nationen ihre Grenzen für Flüchtlinge verschliessen, werden andere Staaten diesem Beispiel folgen. Es soll eine verantwortungsvolle Politik der sicheren Fluchtrouten und offenen Häfen in Europa angestrebt werden."

Mitunterzeichnende:

Roland Schürch

Ernst Joss

Manuel Peer

Philipp Sanchez

Martin Steiner

Rosmarie Joss

Das Postulat von Kerstin Camenisch wird im Sinne von § 55 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

Mitteilung des Gemeinderates

vom 9. Oktober 2018

NAMENS DES GEMEINDERATES



Markus Erni
1. Vizepräsident



Patricia Meyer
Sekretärin

versandt am:
pme